

Yamaha RX-V573

Vorhang auf!



Eine weitere Testpremiere erwartet Sie jetzt: Den nagelneuen RX-V575, der die 2013er-Ära der Yamaha-Receiver einläutet, konnte HEIMKINO bereits genau unter die Lupe nehmen. Was er kann und wie er klingt, erfahren Sie in unserem Testbericht.

Zu seinem 125. Geburtstag will AV-Receiver-Spezialist Yamaha natürlich richtig Gas geben, so dass die neuen Geräte den Erfolg der vorhergehenden Generation fortsetzen können. Das erste Presample des RX-V575 konnte HEIMKINO bereits sehr früh in Augenschein nehmen. Nach weiterem Soundtuning und technischem Feinschliff erreichte uns nun das erste klanglich final bearbeitete Gerät.

Ausstattung

Optisch knüpft der Receiver nahtlos an die 2012er-Geräte an und bietet frontseitig neben dem großen Lautstärkeregler diverse Tipptasten zur Quellen- und Soundmodi-Auswahl. Über vier SCENE-Tasten lassen sich bestimmte Quellen und Wiedergabemodi auf Knopfdruck aufrufen. Auch rückseitig gleicht er seinem Vorgänger fast genau. Die HDMI-Eingangssektion wurde jedoch um einen Eingang erweitert und unter dem Netzwerkanschluss bietet der RX-V575 einen USB-Anschluss zur Stromversorgung eines optional erhältlichen Wi-Fi-Adapters. Ebenfalls neu ist die Fähigkeit, ein MHL-fähiges Smartphone anzuschließen und somit Spiele, Filme oder Fotos über den Fernseher in Full-HD-Auflösung und bei Bedarf auch mit Mehrkanalton wiederzugeben. Nach Knopfdruck auf die Taste „MHL“ der Fernbedienung wird dazu automatisch der HDMI-5-Eingang aktiviert. Praktischer wäre hierzu natürlich ein entsprechender Front-Anschluss. Das HDMI-Board ist natürlich 3D- und 4k-fähig (Pass-Through) und der HDMI-Ausgang auch als Eingang für die Audio Return Channel-Funktion nutzbar. In Sachen Streaming aus dem Netzwerk und dem Internet ist der RX-V575 auf die Musikwiedergabe ausgerichtet. FLAC- und WAV-Dateien verarbeitet er mit einer Auflösung von bis zu 192 kHz/24 bit. Die Aufbereitung übernehmen hochwertige Burr-Brown-D/A-Wandler. Der Internetradio-Empfang wird weiterhin und bewährterweise von vTuner unterstützt. Der Zugang zu einem weiteren Musikstreamingdienst ist noch nicht implementiert, das könnte aber durch ein entsprechendes Update noch erfolgen.

Setup

Das deutschsprachige Bildschirmmenü erscheint ohne Ton- oder Filmunterbrechung auf der Leinwand oder auf dem TV. Nach der automatischen Einmessung ist der Receiver betriebsbereit, da die Quellen den Eingangsbuchsen fest zugeordnet

sind. Sofern das Heimnetzwerk auch DHCP unterstützt, kann der RX-V575 Streamingkontakt mit der Außenwelt aufnehmen. Dazu gehört auch die Airplay-Funktion zur Wiedergabe der eigenen Musik in iTunes von einem Apple-Gerät. Zur Realisierung der eigenen Klangvorstellung kann für jeden Kanal ein separater 7-bandiger, grafischer Equalizer verwendet werden. Zudem steht eine Vielzahl an sehr guten DSP-Programmen zur räumlichen Klangaufbereitung zur Verfügung. Virtuelle frontseitige Effektlautsprecher lassen sich mit zugeschaltetem CINEMA DSP 3D-Surround abbilden. Sofern der ECO-Modus aktiviert wird, lässt sich durch Reduzierung der Endstufenleistung zudem Strom sparen.

Klang

Der RX-V575 geht bei Filmton- und Musikwiedergabe frisch ans Werk, ohne irgendwelche Frequenzbereiche unnatürlich hervorzuheben. Dialoge und Stimmen klingen sehr natürlich und auch der Mitteltonbereich von Instrumenten und Geräuschen ist sehr ausgewogen. Das Bassfundament im Zusammenspiel ohne aktive Subwooferunterstützung ist knackig und straff. So kommen Bassläufe wie in „Pulp Culture“ von Thomas Dolby richtig „über“. Die Heimkino-session mit dem Actionkracher „Battleship“ meisterte der Receiver ebenfalls bravourös. Beim harten Aufschlagen der Raumschiffe auf dem Wasser schlug uns die Druckwelle quasi entgegen. Sehr intensiv war zudem seine Aufbereitung von „I Am Legend“, dessen spannende Szenen in den Schluchten von New York durch hervorragende Dekodierungsarbeit und Feinzeichnung auf den Surroundkanälen entsprechend aufbereitet wurden.

Fazit

Yamaha bringt mit dem RX-V575 einen rundum gelungenen AV-Receiver auf den Markt, der für wenig Geld richtig gute Heimkino-Abende zaubern kann.

Testurteil: überragend

